

Zeitreise in die Steinzeit – Jahrgang 5 erlebt Geschichte hautnah



In den vergangenen Wochen tauchten die Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrgangs im Deutsch- und Gesellschaftslehreunterricht intensiv in das Leben der Steinzeitmenschen ein. Den krönenden Abschluss dieser spannenden Unterrichtseinheit bildete ein ganz besonderer Ausflug: Ein erlebnisreicher Vormittag im Jugendwaldheim Roßberg.

Dort durften die Kinder die Steinzeit mit allen Sinnen entdecken. In kleinen Gruppen gingen sie verschiedenen zentralen Aspekten des steinzeitlichen Alltags auf den Grund: Ernährung, Feuermachen, Werkzeugherstellung, Hüttenbau, Töpfern und Höhlenmalerei standen auf dem Programm.

Schnell wurde klar: Das Leben in der Steinzeit war alles andere als leicht! Mit viel Einsatz versuchten die Kinder, Getreide mit einem Mahlstein zu Mehl zu verarbeiten – und merkten, wie mühsam und zeitintensiv diese Arbeit war. Auch das Feuermachen stellte sich als echte Herausforderung heraus: Es braucht Geduld, Durchhaltevermögen – und manchmal auch mehrere Anläufe.

Beim Hüttenbau mussten geeignete Standorte gefunden und mit vereinten Kräften tragfähige Konstruktionen errichtet werden. Die Herstellung von Werkzeugen verlangte viel Geschick: Wer ungenau arbeitete, konnte mit dem Ergebnis kaum jagen gehen.

Mit vielen neuen Eindrücken und einem echten Gefühl dafür, wie entbehrungsreich das Leben in der Steinzeit gewesen sein muss, kehrten die Kinder am Mittag erschöpft, aber begeistert zur GSE zurück.

Einhelliges Fazit der Fünftklässlerinnen und Fünftklässler:
„Das war ein toller Vormittag – das sollten wir öfter machen!“

Ein herzliches Dankeschön geht an den Förderverein der Schule, der die Materialkosten für dieses besondere Projekt übernommen hat!

